

Hornow-Wadelsdorf macht den nächsten Schritt zur Eingemeindung

HORNOW-WADELSDORF Genau einen Monat nach dem Bürgerentscheid in Hornow-Wadelsdorf, bei dem sich eine klare Mehrheit gegen eine zukünftige Eigenständigkeit der Gemeinde ausgesprochen hatte, ist nun ein weiterer Schritt in Richtung Eingemeindung nach Spremberg getan worden. Die Gemeindevertretung hat am Dienstagabend den Vertragsentwurf für die Eingliederung der beiden Dörfer Hornow und Wadelsdorf in die Stadt mehrheitlich beschlossen.

Bei zwei Gegenstimmen gab es für die abschließende Fassung des Entwurfspapiers grünes Licht, sodass das Innenministerium des Landes den Vertrag nun zur Prüfung vorgelegt bekommt. Die Eingemeindung wird frühestens zum 1. Januar 2016 vollzogen werden können.

Überraschend brachte Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) einen weiteren Beschlussvorschlag ein: Die Gemeinde beauftragt eine Rechtsanwaltskanzlei in Frankfurt (Oder) mit der anwaltlichen Vertretung für den Fall, dass juristische Auseinandersetzungen zur geplanten Gebietsänderung nötig werden. "Wir müssen damit rechnen, dass wir bei der Umsetzung unserer Beschlüsse von der Amtsverwaltung behindert werden. Darauf müssen wir vorbereitet sein", sagte sie.

Amtsleiter Günter Quander verwahrte sich gegen diese Vermutung. "Ich werde den Ausgang des Bürgerentscheides respektieren", sagte er. Er kündigte an, den Anwalts-Beschluss rechtlich prüfen zu lassen.

Catrin Würz